

Der "Saildrive 330" ist ein Einbaumotor für Segelboote!



Der Saildrive 330 basiert auf dem Viertaktaußenbordmotor F15 von Yamaha. Dieser Motor erfüllt dieselben strengen Abgasforderungen wie alle anderen Marinemotoren von Yamaha, ist aber außerdem noch extrem leise. (Er ersetzt das ältere Model von Volvo Penta MB2/50S.)

Für den Einbau des Motors braucht man nur wenig Platz, da dieser nur etwa 50 cm lang und 35 cm hoch ist. Der gesamte Motor wiegt ca. 50 kg !! und kann für Boote bis zu 4 Tonnen verwendet werden.

Das Getriebegehäuse und die Antriebseinheit sind identisch zum Ursprungsmotor von Yamaha Volvo Penta MB2/50S.

Der Faltpropeller wurde speziell für den Saildrive 330 entwickelt. Dieser Propeller ist aus Bronze gefertigt und gummigelagert auf einer verzahnten Antriebswelle befestigt.



Beim Segeln hat der gesamte Antrieb einen minimalen Wasserwiderstand, was besonders von Regattaseglern geschätzt wird.

Der Propeller ist aus Bronze, außen und innen mit einer Zinkanode geschützt und in Gummi gelagert, was zusammen einen effektiven galvanischen Schutz vor Korrosion bietet.

Eine stärkere Wasserpumpe ist im Schaftgehäuse eingebaut. Außerdem ist die Kühlwasserzufuhr mit einem Bypass-System versehen, welches eine Überhitzung vermeidet wenn sich z.B. eine Plastiktüte um den Schaft legen würde.



Hersteller:

Nyköpings Marinkonvertering
Schweden

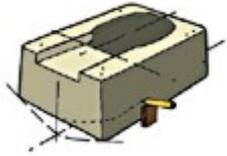
Vertrieb für Süddeutschland, Österreich und die Schweiz:

HL Schiffstechnik GmbH

Im Wassersportzentrum 9
88079 Kressbronn, Deutschland
Tel: (+49) 07543-5588, Fax: 5602
Mail: info@HL-Schiffstechnik.de
Web : www.HL-Schiffstechnik.de

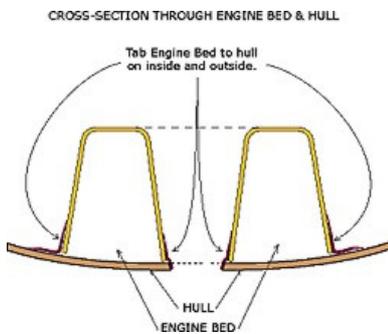
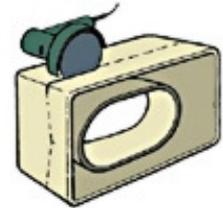
Montage

Die Montage ist im Prinzip recht einfach. Voraussetzung sind handwerkliche Fähigkeiten und speziell Erfahrungen in der Verarbeitung von GFK auf gutem Heimwerkerniveau. Wird die Montage von einer Werkstatt ausgeführt, kann die Installation nach den Einbaurichtlinien für Benzinmotoren (hier z.B. des skandinavischen Bootsbaustandards für Sportboote) erfolgen.



Wenn man den Standort des Motors festgelegt hat, reißt man mit einem Klotz (Dicke entspricht dem maximalen Spalt) und einem Stift die Kontur des Rumpfes auf dem Motorfundament an.

Danach schneidet man das Motorfundament so zu, dass es glatt am Rumpf anliegt.



Der Einbau des Motorfundamentes erfolgt indem Streifen aus Glasfasermatten mit Kunstharz (Polyester) außen rund um das Fundament und innen um den Kragen herum geklebt werden.

Danach wird das Laminat mit Topcoat versiegelt.



Der Motor wird dann mit dem großen Dichtungsring in das Motorfundament eingesetzt. Danach installiert man den Schalthebel, den Schaltbowdenzug, Treibstofftank mit Benzinfilter, Motorraumlüfter, die Motorelektrik, den Kühlwasseranschluss mit Absperrhahn und Entlüftungsventil sowie den Abgasschlauch.

Technische Montagetipps

Drehzahlbegrenzung für Rückwärtsfahrt

Bedenken Sie bitte, daß mit dem Faltpropeller in Rückwärtsfahrt bei Vollgas die Beanspruchung im gesamten Antriebssystem wesentlich höher ist. (Das gilt generell für alle Antriebe mit Faltpropellern.) Um eine unfreiwillige Überlastung des Antriebes bei Rückwärtsfahrt zu vermeiden, kann man in TFX-Schaltungen mit einer M5x8 Schraube eine einfache Drehzahlsperr einbauen.

